

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 1 (1933)
Heft: 20

Artikel: Basler-Gruss ans "Freundschafts-Banner"
Autor: Feist, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-566728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als weitere Aufgabe betrachten wir sodann: Aufklärend und belehrend auf jene unserer Mitmenschen einzuwirken, die sich heute noch berechtigt glauben, Steine auf uns zu werfen, uns als pervers und entartet zu halten nur deswegen, weil wir nun einmal anders denken und fühlen, wie sie. Es liegt an uns selbst, sie darüber aufzuklären; ihnen durch unser persönliches Tun und Handeln uns ihre Achtung und ihr Verständnis abzurufen.

Wir wissen wohl, und sind uns dessen voll und bewusst, daß wir damit eine sehr große und sehr heikle Aufgabe auf uns nehmen, aber wir haben Vertrauen auf uns selbst und auch auf Euch, verehrte Artgenossen, und vor allem: Einen starken, unbeugsamen Willen, der vor keinem Hindernis kapituliert! —

Damit glauben wir in kurzen Zügen unser Programm dargelegt zu haben.

Jetzt ist es an Euch, liebe Artgenossen und -Genossinnen, durch Euere tätige Mithilfe, sei es durch ein festes Abonnement oder geistige Mitarbeit, uns in unserer schweren Aufgabe zu unterstützen. Wir tun es ja für Euch und für Euere Interessen!

Die letzte Nummer des „Freundschafts-Banners“ erschien als No. 19 am 1. Oktober 1932, wir geben das erste, nun im Drucke erscheinende Blatt, fortlaufend als No. 20 heraus.

Und nun, liebes „**Freundschafts-Banner**“ flattere hinaus in den frischen Frühlingswind, sammle Deine alten Freunde aufs neue unter Deine Fahne, erwirb uns weitere, treue Leser und bring uns bald gute Kunde über freundliche Aufnahme!

Vorwärts und aufwärts!

Redaktion und Verlag.

Basler-Gruß ans „Freundschafts-Banner“

Ich grüße Dich „Freundschafts-Banner!“

Wieder bist Du erwacht in einer Zeit, wo alles verstummen wollte, als hättest Du gewußt, wie bitter notwendig Du bist! —

Du bist gekommen, um für unser Recht und Ideal und auch für die Einigkeit zu kämpfen, um jedem die Hand zu reichen, ob reich, ob arm. Nicht zu sondieren aus materiellen Gründen, sondern überall sollst Du sein, den Unbewußten zu trösten, ihre Wunden zu heilen und aber auch in einem Jeden den Kampf zu wecken.

Ich weiß, Du willst nur das Gute und Edle, das wird Dir den Weg bahnen!

Du willst nur das Wahre und Rechte, das wird Dir den Sieg bringen. Deine Parole ist und soll sein: Kampf, Liebe und Frieden!

Ich gebe Dir die Hand, denn Du bist mein bester Kamerad und meine Ueberzeugung ist, daß Dir noch viele mit Freuden die Hand entgegen reichen werden.

Ernst Feist, Präsident
des ehemal. „Excentric-Clubs“
in Basel.

Spannender Roman folgt in nächster Nummer!